

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 7-8: Ich bin Milizsoldat der Schwiezer Armee

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderung Logistik Offiziersschule

Die Beförderung der Logistik Offiziersschule (Log OS 2/13) hat am 31. Mai 2013 im Casino in Bern stattgefunden. Am 3. Dezember 2012 sind die Anwärter eingerückt, nicht alle konnten die OS beenden und die Besten darf der Schulkommandant, Oberst Markus Feldmann, am heutigen Tag zum Leutnant befördern.

Der Schulkommandant kann an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste begrüßen.

Der Weg in der OS war anstrengend, lang und hindernisreich, dies zeigte sich in den verschiedenen Übungen, insbesondere in der Durchhalteübung TITAN mit dem 100 km Marsch.

«Que signifie être officier? Différentes interprétations sont plausibles. Je me tiendrai aujourd'hui à un article que j'avais lu dernièrement dans le « Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift ». Un jeune sous-officier écrivait la chose suivante : «Un chef de section doit remplir deux conditions: Il doit exiger de manière conséquente et il est le conseiller et l'enseignant.» Permettez-moi de vous donner mon point de vue au sujet de ces énoncées:

1. L'officier est exigeant avec ses subordonnés, mais il est encore plus exigeant avec lui-même. Le chef qui exige de nature beaucoup de lui-même, aura de la facilité à être exigeant avec ses subordonnés. L'exigence, placée à un niveau élevé, est un remède radical pour lutter contre la lassitude et la routine.
2. L'officier doit être attentif à l'égard de ses subordonnés. Pour pouvoir percevoir les problèmes de ses subordonnés, il faut vivre avec eux. Vous devez connaître les besoins et les soucis de ces derniers, et les prendre au sérieux.
3. L'officier connaît ses faiblesses pour pouvoir mieux les combler. En l'occurrence, l'honnête envers soi-même est synonyme de succès! Un proverbe veut que: «Les mensonges ne mènent pas loin.» ... La camaraderie n'est pas un vain mot: elle doit servir à aider les plus faibles. »

Als Gastreferentin sprach Frau Grossratspräsidentin Therese Rufer-Wüthrich zu den Anwesenden. Sie führt folgendes aus: «Nehmen Sie zudem Ihre Verantwortung wahr. Die Armee bietet Ihnen die Möglichkeit, bereits im jungen Alter viel Verantwortung zu übernehmen. Gerade die Führung von Menschen braucht besondere Voraussetzungen und Begabungen. Die wichtigsten sind: Geduld, Konsequenz, Einfühlungsvermögen und Vertrauen schaf-

fen. Über diese wichtigen Eigenschaften verfügen Sie!

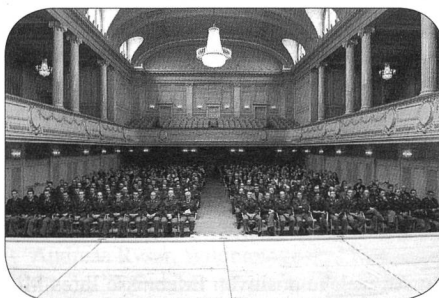
Verantwortung tragen bedeutet beispielsweise auch:

- Situations- und zeitgerecht Aufträge erteilen
- Aufträge erst erteilen, wenn die Folgen klar sind
- Fähigkeiten der Untergebenen berücksichtigen

- Entschlüsse fassen und umsetzen
- kontrollieren, ob die gesetzten Ziele erreicht sind.»

Brigadier Melchior Stoller, Kdt LVb Log und Brigadier Thomas Kaiser, Kdt Log Br 1, beehren die OS mit ihrer Anwesenheit. Die Feier wurde vom Spiel der Inf Br 2 mit musikalischen Beiträgen umrahmt.

Oberst Roland Haudenschild



Der Casino-Saal



Schulkommandant und Ehrengast

Promotion de l'école d'officiers de la logistique

Berne. – Le cdt de l'EO log, le col Markus Feldmann, a promu le 31 mai 2013 dans la grande salle du Casino les officiers des troupes de la logistique et sanitaires au grade de lieutenant; la cérémonie était, comme toujours, organisée de manière parfaite.

L'allocution a été prononcée par Madame Therese Rufer-Wüthrich, Présidente du Grand Conseil du Canton de Berne. Plusieurs personnages civils et militaires ont honoré la

cérémonie de leur présence; on remarquait comme officiers généraux le brigadier Melchior Stoller, commandant de la formation d'application de la logistique et le brigadier Thomas Kaiser, commandant de la brigade logistique 1.

Le public nombreux a pu entendre un accompagnement musical de qualité de la fanfare de la br inf 2.

Colonel Roland Haudenschild

Ich bin Milizsoldat der Schweizer Armee Meine Familie vertraut mir!

Meine Waffe ist zu Hause.

Ein Zeichen von Vertrauen, denn auch meine Familie weiss, dass mir der Staat damit seinen Respekt für meine Bürgerpflicht ausdrücken will. Eine Starke Tradition, mehr nicht, aber es ist das was ich will.

Sollten ich oder Meine Familie die Waffe nicht mehr im Haus haben wollen, bringe ich sie ins nächste Logistikcenter der Armee.

Es ist die Entscheidung von mir und meiner Familie.

Nie werde ich meine Waffe missbrauchen.

Wofür haltet ihr mich?

Beförderung Nachschub Rückschub Schulen 45

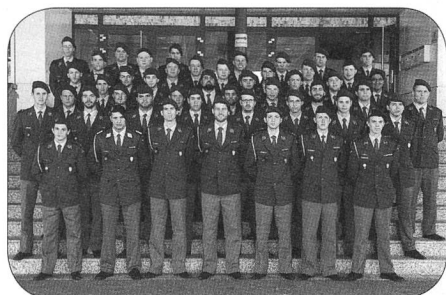
Am 7. Juni 2013 hat in der Aula in Tafers (Freiburg) die Beförderung von Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren der Nachschub Rückschub Schule 45-1 stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste, unter ihnen der Kommandant des Lehrverbandes Logistik, Brigadier Melchior Stoller, wurden durch den Kommandanten der Nachschub Rückschub Schulen 45, Oberst Marcel Derungs, begrüsst.

Das Zitat des deutschen Physikers Werner Heisenberg, 1901–1976, steht bei den Ausführungen des Schulkommandanten im Mittelpunkt: «Führung und Vertrauen besteht nie zwischen Stellen, sondern immer nur zwischen Menschen.» Das Prinzip der Führung wird anhand des Beispiels der Funktion eines Bergführers, der mit seiner Gruppe einen Berg besteigen will, anschaulich dargestellt.

«Die Wechselbeziehung Bergführer versus Gruppe ist zentral.» Das Zitat von Heisenberg



Oberst Marcel Derungs



Die Beförderten

ist keine Floskel, es ist tägliche Realität eines aktiven Chefs!

«La conduite et la confiance ne peuvent pas exister entre des différentes positions hiérarchiques, mais toujours et uniquement entre des hommes.» La citation de Heisenberg n'est pas seulement une citation, c'est la réalité!

Als Gastreferent wendet sich Herr Bruno Boschung, Grossrat des Kantons Freiburg an die Teilnehmer. «Je me réjouis du constat, qu'il

y a toujours des jeunes citoyennes et citoyens avec la volonté de s'engager au-delà de l'obligation pour la sécurité de notre pays. La sécurité reste un facteur clef pour la prospérité de la Suisse. Une des contributions déterminante, même si c'est mis en doute par certain, est une Armée forte et crédible. ...

Der Armee wird künftig noch ein Bestand von 100 000 Mann zugestanden. Das ist nicht mehr viel um die Sicherheit unseres Landes in einem glaubwürdigen Rahmen noch zu gewährleisten. Ein derart reduzierter Bestand



Ehrengast Herr Bruno Boschung

Ich bin Milizsoldat der Schweizer Armee An die politische Rechte

Schön das ihr mir vertraut und mir das Vertrauen des Staates in mich und meine Familie gönnt.

Noch schöner wäre es, wenn ihr aus dem Traum vom kalten Krieg erwachen würdet.

Keine Angst, in Friedenszeiten können wir neutral bleiben. Aber glaubt nicht daran, dass dies in Krisen- und Kriegszeiten lange hält.

Lasst mich mit Soldaten von befreundeten Staaten trainieren. Wir brauchen einen hohen Bereitschaftsgrad und Trainingsstand sowie Ausreichende Reserven an Menschen und Material, sonst sind wir im Fall der Fälle ein Strohfeuer und das auch noch zu spät.

Haltet mich bitte nicht für blöd!

verlangt darum höchste **Effizienz und Flexibilität**. ... Die Armee steht mehr denn je im Schaufenster ... »

Der Referent erwähnt in der Folge die bevorstehende Volksabstimmung über die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht; eine unschweizerische Berufsarmee ist keine Alternative zur Milizarmee, die von der breiten Bevölkerung getragen wird.

«Haben Sie den Mut, sich in der Öffentlichkeit zu äussern. Zeigen Sie Ihrem Umfeld, dass Sie als **integre** Persönlichkeiten für die Sicherheit Ihres Landes eintreten.»

Die Feier wurde von der Spielgemeinschaft Harmonie Ittigen-Papiermühle und Musikgesellschaft Urtenen-Schönbühl mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Der vorzügliche Apéritif erlaubte einen regen Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild

Beförderung Verkehrs- und Transportschulen 47

Am 31. Mai 2013 hat im Zentrum Bicubic in Romont (Fribourg) die Beförderung von Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT Schulen 47) stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste wurden durch den Schulkommandanten der VT Schulen 47, Oberst Urs Niklaus, begrüsst. Voici quelques exposés du commandant d'école:

«Je vous félicite d'ores et déjà pour votre promotion. Elle représente un pas important dans votre carrière. Puisque – à partir d'aujourd'hui – vous assumerez de nouvelles et plus grandes responsabilités dans notre armée. ... Je tiens à vous remercier sincèrement pour votre engagement et pour vos prestations lors de cette période intensive. Vous voilà, au terme d'une phase importante de votre formation et de votre carrière militaire, pleins de connaissances théoriques et avec de premières expériences



Beförderung der höh Uof

pratiques. Vous voilà, prêts et impatientes à entamer votre service pratique dans les diverses formations d'application.»

In ihrer Ansprache erwähnt Frau Katharina Thalmann-Bolz, Vizepräsidentin des Grossen Rates des Kantons Freiburg und Gemeinderätin der Stadt Murten, dass Romont in den Burgunderkriegen Karl den Kühnen unterstützte, Murten sich aber ihm mit Erfolg in den Weg stellte, was ein starkes Fundament für den Fortbestand und die Zukunft der Eidgenossenschaft bildete.

Der Kanton Freiburg wird auch «Brücken-Kanton» genannt. «Wir befinden uns somit in einer Region in der sich Sprachen und Kulturen nicht nur berühren, sondern als Ausdruck schweizerischer Vielfalt fruchtbar und gewinnbringend vermischen. ...

Fribourg a ainsi un lien direct avec votre future activité en qualité de cadre de notre Armée. Des cadres appelés, demain, à instruire, à former, à guider! ...



Oberst Urs Niklaus

Pour cela, vous avez accepté d'accomplir un service supplémentaire. ...

Ich bin der Ansicht, dass wir nach wie vor eine starke Armee brauchen und ich bin gleichzeitig überzeugt, dass das Schweizervolk hinter unserer Armee steht; damit steht es hinter Ihrer Tätigkeit im Dienst des Vaterlandes und zum Wohle unserer Gemeinschaft. ...

Notre armée suisse de milice est toujours encore profondément enracinée dans notre pays, au coeur de sa population.»

Die Betrachtungen des Armeeseelsorgers und die musikalischen Beiträge des Spiels der Inf Br 2 ergänzen den vorbildlich organisierten Anlass. Alle Teilnehmer schätzen als Abschluss den wie immer sehr gut präsentierten und vorzüglichen Apéritif riche.

Oberst Roland Haudenschild



Frau Katharina Thalmann-Bolz

Ich bin Milizsoldat der Schweizer Armee An die politische Linke

Ihr bekennet euch offen zur Abschaffung der Armee und möglichst aller anderen Bürgerpflichten und nennt das dann Freiheit.

Kennt ihr die Durchhaltefähigkeit unserer Blaulichtorganisationen? Glaubt ihr wirklich, die Schweiz kann Ihre Strategische Reserve und Staatsraison einfach aufgeben?

Ihr habt es 1989 nicht geschafft, nun probiert ihr es in kleinen Schritten.

Merkt euch: Ohne Armee keine Sicherheit, ohne Sicherheit keine Freiheit, ohne Freiheit keine Schweiz.

Freiheit ohne Sicherheit ist Anarchie, Sicherheit ohne Freiheit Diktatur, aber offenbar streben die «freisinnigen» ersteres und die «Sozialisten» letzteres an.

Doch seit gewarnt, die Milizsoldaten beobachten euch und bitte, haltet uns nicht für blöd!

Kommandoübergabe VT Schulen 47

Auf dem Waffenplatz Drogens (Romont/Fribourg) hat am 4. Juni 2013 die Kommandoübergabe der Verkehrs- und Transportschulen 47 stattgefunden.

Oberst Urs Niklaus gibt das Kommando der VT Schulen 47 nach gut viereinhalb Jahren und 14 Rekrutenschulen ab. In diesen Schulen absolvierten ca. 9000 Rekruten und ca. 1700 Kader ihre Grundausbildung; der Kommandant hat mit seinem Fahrzeug ca. 5 mal die Welt umrundet. Bei seiner Kommandoübergabe im Dezember 2008 erinnert sich der Kommandant an folgende zwei Aussagen:

«Ich bin der Urs Niklaus – und ich werde der Urs Niklaus bleiben».

«Brauchen Sie mich – aber verbrauchen Sie mich nicht!»

Der Kommandant lässt die vergangene Zeit Revue passieren und bedankt sich bei allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und erwähnt weiter:

«Die sehr guten Ausbildungsergebnisse, welche in den vergangenen Jahren – in einem sich oft ändernden und nicht immer einfachen Umfeld – erzielt wurden, sprechen für sich. ...

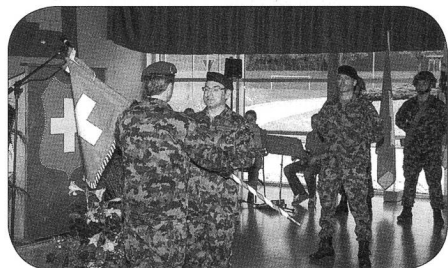
Die Herausforderungen bleiben für die Verkehrs- und Transportschulen bestehen! Ich denke hier zum Beispiel an die erweiterten Aufgaben unserer Rekruten inkl. der kniffligen Einbettung dieser Ausbildung und das Bewältigen der Bestände in ein zukünftig angedachtes Zweistartmodell.»

Oberst Urs Niklaus wird ab September 2013 seine Erfahrungen in das Kompetenzzentrum Fahrausbildung der Armee in Thun einbringen. Nach der Ansprache von Brigadier Melchior Stoller, Kdt Lehrverband Logistik findet die Übergabe der Standarte der VT Schulen 47 statt.

Anschliessend stellt sich der neue Kommandant, Oberstlt i GSt Chris Scherrer (ab 1.7.2013 Oberst i GSt) den Anwesenden zivil und militärisch vor; er ist ein waschechter Transportler und hat unter anderem eine Transportkompanie und das VT Bat 1 kommandiert. Zu Beginn seiner Ausführungen erwähnt er ein Zitat von Otto von Bismark: «Die Scheu vor

der Verantwortung ist eine Krankheit unserer Zeit.» Dieses Zitat hat auch in der heutigen Zeit nichts an Aktualität verloren; man drückt sich vor der Verantwortung, delegiert oder schiebt sie ab. Vielmehr orientiert sich der neue Kommandant an Dante Alighieri: «Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst.» Als erste wahrnehmbare Veränderung soll das bewährte Schulmotto «Gemeinsam zum Ziel» angepasst werden und neu lauten: «47 – 4 Jahreszeiten, 7 Tage die Woche, fahren und sicher ankommen! 47 – 4 saisons, 7 jours par semaine, rouler et arriver sain et sauf! 47 – 4 stagioni, 7 giorni alla settimana, guidare e arrivare sicuro!» Das grosse gemeinsame Ziel ist stets vor Augen zu behalten: «Rekruten und Kader dazu zu befähigen, bei allen Witterungsverhältnissen, jederzeit unfallfrei und sicher ihren Auftrag zu erfüllen.»

Oberst Roland Haudenschild



Br Stoller übergibt die Schulfahne

Beförderung Instandhaltungsschulen 50

Am 7. Juni 2013 hat im Saal des Hotels Krone in Aarberg die Beförderung von Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren der Instandhaltungsschulen 50 (Ih Schulen 50) stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste waren anwesend und wurden vom Kommandanten der Ih Schulen 50, Oberstlt i GSt Daniel Kaufmann, begrüsst.

Der Kommandant konnte 57 Unteroffiziersanwärter zu Hauptfeldweibeln, Fourieren und Wachtmeistern befördern. «Wie ein frisch gestanztes aber unbearbeitetes Bajonett sind Sie am 29. Oktober 2012 in die Messerschmiede der Anwärter- und der Instandhaltungsschule 50 eingetreten. Die Endform war zwar erkennbar aber noch ungeschliffen und mit vielen Unebenheiten übersät, haben Sie den langen Ausbildungsweg zum Unteroffizier der Schweizer Armee angetreten. ... Heute schliessen Sie nun aber diese lehrreiche und prägende Zeit ab und ich darf nun die besten Bajonette meiner Schmiede zu Hauptfeldweibeln, Fourieren und Wachtmeistern befördern. Wir wollen hier die Besten, denn die Zukunft der Armee soll nur in deren Händen liegen.

...
Apprendre, enseigner, instruire et conduire ne sont de toutes façons pas toutes les compétences nécessaires qui sont importantes pour être reconnu comme supérieur. A part de la compétence technique, la compétence de commandement et la compétence didactique, il me semble que la volonté et l'aptitude de prendre une responsabilité sont la source et le moteur d'un chef pour se perfectionner, pour acquérir des compétences spécifiques qui lui

Ich bin Milizsoldat der Schweizer Armee Ich bin Milizsoldat!

Ich sage ja zu einer starken, glaubwürdigen und schlagkräftigen Armee. Dazu gehören starke Traditionen und viel neues, dass gelernt und bewältigt werden muss.

Ich habe es satt, dass die Armee zum Zankapfel profilierungsneurotischer Politiker verkommen ist.

Die Politik soll den Auftrag definieren und den Preis bezahlen, den es kostet, ohne Diskussionen!

Die Umsetzung soll sie unserer Milizarmee überlassen. Wir können das, wir beweisen es täglich an unseren Arbeitsplätzen!

Oder halten uns die Politiker etwa für dermassen unfähig?

Ich bin Milizsoldat und lehne die Unsicherheitsinitiative der GSoA ab!

Ich werde am 22. September 2013 ein klares und überzeugtes **NEIN** in die Urne legen und halte alle meine Verwandten und Bekannten dazu an, dass selbe zu tun.

Fortsetzung Seite 8

Association Suisse des Fourriers (ASF)

100 ans SFV 1913 – 2013

Chronologie (sélection)

1913	
7 nov.	Assemblée constitutive à Lucerne; «Fondation de l'union des fourriers suisses de toutes les armes».
1914	
11 janv.	Assemblée à Zurich, formation de l'association, discussion sur les statuts
11 avril	1 ^{ère} Assemblée principale (assemblée des délégués) à Brugg; approbation des statuts de l'Association Suisse des Fourriers (ASF).
3 août	Mobilisation générale de l'armée suisse; l'activité de l'association est pratiquement suspendue durant la Première Guerre Mondiale.
1918	
19 mai	Assemblée constitutive en Suisse Romande.
1919	
15 juin	2 ^e assemblée générale (assemblée des délégués) à Aarau; constitution de 4 arrondissements de section. Décision de fonder un propre organe «Der Schweizer Fourrier».
1920	
1 ^{er} fév.	Le numéro 1 de l'organe «Der Schweizer Fourrier» paraît.
7 mars	1 ^{ère} assemblée générale à Vevey, changement de dénomination en

Fortsetzung von Seite 7

permettent finalement de répondre aux exigences d'une position de cadre. ...

Als junger Ausbildner und Führer erhielten Sie so die wohl einmalige Chance, im echten Führungs- und Ausbildungsalltag hin und wieder Fehler zu machen ... vor allem aber die Chance, aus diesen Fehlern zu lernen. Dabei ist der Weg zu persönlich gesteckten Zielen oft beschwerlich und es gibt immer wieder gute Gründe etwas nicht zu machen, ein Ziel nicht zu erreichen. Viel anstrengender dagegen ist die Zielerreichung. Sie hatten den Leistungswillen, die Kraft und Zuversicht an sich zu arbeiten. Sie haben diese Herausforderungen angenommen und erfolgreich gemeistert.»

Als Gastreferent wendet sich Herr Andreas Hegg, Gemeindepräsident von Lyss, an die Teilnehmer wie auch Hptm Raphael Molina der Armeeseelsorger. Die Feier wurde von der Ambassador Band mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Der anschliessende Apéritif auf dem Stadtplatz von Aarberg, bei strahlendem Sonnenschein, bot gute Gelegenheiten zum Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild

	«Association Romande des Fourriers Suisses» (ARFS).
7 mars	Fondation de la Section Berne.
20 mars	Fondation de la Section Zurich.
22 juillet	Fondation de la Section Bâle (ultérieurement des Deux Bâle).
20 août	Fondation de la Section Lucerne (ultérieurement Suisse Centrale); Fondation des Sections Argovie et Soleure.
14 nov.	1 ^{ère} (3 ^e) assemblée des délégués à Berne.
1921	
17 août	Fondation de la Section St-Gall (ultérieurement Suisse Orientale).
3/4 sept.	1 ^{ères} Journées Suisses des Fourriers à Lucerne.
3 oct.	Fondation de la Section Thurgovie (ultérieurement Suisse Orientale). Dernier numéro de «Der Schweizer Fourrier»; la Section Romande poursuit la publication du journal sous le nom «Le Fourrier Suisse».
1926	Début de la propagande (par la Section Berne) dans les écoles de fourriers avec l'autorisation du Commissariat Central des Guerres (CCG). L'Association Romande quitte l'ASF.
1928	
15 avril	Numéro 1 de «Der Fourrier», bulletin d'information pour les membres de la Section Zurich de l'Association Suisse des Fourriers.
1929	
24 fév.	Convention entre les Sections des Deux Bâle, Berne, Suisse Centrale et Zurich pour éditer en commun «Der Fourrier» (12 parutions par année).
15 déc.	Règlement du journal pour l'organe «Der Fourrier».
1932	Obligation pour toutes les sections de participer à «Der Fourrier» en tant qu'organe officiel de l'Association Suisse des Fourriers (ASF).
1933	
1 ^{er} janv.	Règlement de service (RS) en vigueur en 1933. Chiffre 74: Le fourrier est directement responsable devant le commandant d'unité.
1934	
30 juin	Constitution du «Fonds du journal» «Der Fourrier» par l'ASF en tant que fondation avec siège à Zurich.
1935	
13/14 juil.	Journée Suisse des Fourriers (assemblée des délégués) à Lucerne; réunification de l'Association Romande avec l'ASF. Anciennement: l'aspirant fourrier réussit l'ESO de 14 jours, accomplit ensuite l'école de fourriers de 32 jours, est ensuite

promu au grade de fourrier et accomplit une ER pour paiement du galon. Nouveau (pas en arrière): le caporal qui accomplit une ER est promu au grade de sergent après la 1^{ère} partie et au grade de fourrier à la fin de l'ER. Premiers cours centraux pour chef de cuisine de l'armée à Thoune. Le fourrier reçoit la compétence de conseiller dans l'ordinaire de la troupe et pour la formation des aides de cuisine.

25 ans de l'Association Suisse des Fourriers; 8 sections: Association Romande, Berne, Zurich, Deux Bâle, Suisse Centrale, Argovie, Soleure et Suisse Orientale.

Fondation de l'association grisonne des fourriers (ultérieurement Section Grisons)

Des fourriers plus âgés peuvent à l'avenir être promus au grade de quartier-maître de la landwehr après avoir accompli un cours spécial de 27 jours; en tant que lieutenants, les quartiers-maîtres doivent payer leur galon pendant la moitié d'une ER. Le manuel du service de la comptabilité et de la subsistance de l'ASF paraît.

Fondation de la Section Tessin; l'ASF se compose ainsi de 10 sections. 1^{ère} mobilisation générale de l'armée suisse; l'activité des sections est poursuivie durant la 2^e Guerre Mondiale. Des écoles de fourriers de campagne de 20 jours sont mises sur pied (pénurie de fourriers). Des écoles de fourriers sont conduites avec des effectifs plus élevés. De 1939 à 1945, 3201 fourriers au total sont formés.

2^e mobilisation générale de l'armée suisse; l'ordonnance sur l'allocation pour perte de salaire (ultérieurement allocation pour perte de gain) est introduite.

Exécution de cours pour aides-fourrier de 14 jours; ce sont en tout 4348 aides-fourrier qui sont formés jusqu'à 1945.

Fondation de l'Association Suisse des Aides-Fourrier (ASAF).

Le sabre en tant qu'arme personnelle des officiers et des sous-officiers supérieurs est remplacé par le poignard avec dragonne (entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1944).

Fin de la 2^e Guerre Mondiale; l'activité des sections se normalise.

Nouveau règlement d'administration

	(RA) en vigueur; remplace le RA 1885 et l'instruction sur l'administration de l'armée; une caisse de service et une caisse d'unité remplacent la caisse de l'ordinaire de la troupe; le fourrier et le sergent-major sont mis à égalité pour la solde; la différence de rang demeure.				
	L'aspirant fourrier ne doit plus qu'accomplir une demi ER comme caporal pour paiement du galon. Nouveau: l'aspirant fourrier est promu au grade de fourrier après réussite de l'école de fourriers.				
	Les rations de pain, de viande et de fromage sont remplacées par la ration journalière.				
1951	L'Association Suisse des Aides-Fourrier déclare l'organe «Der Fourier» organe obligatoire de l'association; l'ancien journal «Aehre» (L'épi) est abandonné et intégré dans «Der Fourier».				
1952	Les cuisines roulantes disparaissent de l'armée; Le numéro AVS fait son entrée militaire comme numéro matricule du système de contrôle militaire.				
1953	La nouvelle carte d'annonce de solde facilite considérablement le service du fourrier.				
1958	L'école de fourriers reçoit un nouveau lieu de stationnement à la caserne de Berne (auparavant Thoune).				
1962	Le crédit de subsistance en argent entre en vigueur; le comptable détient une liberté totale pour la composition des menus, sous réserve de l'observation des consommations obligatoires. Le crédit de subsistance par homme et par jour est de Fr. 2.85 pour les ER et les écoles de cadres et de Fr. 2.95 pour les CR et les CC. Les carburants sont attribués au service du commissariat.				
1963	L'Association Suisse des Fourriers fête son 50e anniversaire.				
1966	Nouvelle édition du règlement d'administration.				
1971	16 ^e Journées Concours Suisses de la voie verte (anciennement Journées Suisses des Fourriers).				
1977	Introduction de la nouvelle subsistance de secours; ration de secours, ration de réserve et ration de combat. Nouveau concept de subsistance dans l'armée.				
1980	Nouvelle édition du règlement d'administration.				
1981	Inauguration du nouveau magasin central de subsistance de l'armée à Brenzikofen.				
1982	Introduction du billet de congé au tarif uniforme de Fr. 5.00.				
1983	Essai de TRUBU; période comptable prolongée de 10 à 20 jours et introduction des imputations comptables.				
		1984	Les soldats sont désormais désignés par les militaires (en allemand Angehörige der Armee (AdA)).		
		1986	L'ordre de marche vaut comme titre de transport.		
			L'assemblée des délégués ASF décide d'introduire un nouveau logo.		
		1987	Nouvelle édition du règlement d'administration. Les nouveautés ont des conséquences pour la tenue de la comptabilité.		
			Intégration de l'Association Suisse des Aides-Fourrier dans l'ASF; nouveau logo de l'association.		
		1988	Augmentation de la solde du fourrier à Fr. 9.00.		
			Jubilé des 75 ans de l'Association Suisse des Fourriers; numéro spécial de l'organe «Der Fourier» en avril 1988.		
			Assemblée des délégués à Winterthur, organisée par la section Zurich.		
		1989	Les fourriers prennent eux-mêmes le développement de FOURPACK et ultérieurement de FOURSOFT en mains. L'assemblée des délégués accorde un crédit pour l'acquisition du programme FOURPACK.		
		1990	Suppression des contrats de fournisseurs (form V); dans le service de la subsistance, OPTIMA-Subsistance apporte une simplification de l'organisation, de la garantie de la subsistance en cas de mob. G., une accélération de celles-ci et une réduction des consommations obligatoires. Le carburant peut désormais être retiré 24 h sur 24 auprès des arsenaux avec la carte BEBECO.		
		1991	Le comité central parvient à empêcher une disparition de «Der Fourier» en raison du manque de rédacteur. Fortes modifications de la présentation de l'organe (à partir de 1992).		
			Nouvelle édition du règlement d'administration.		
		1992	La Section Soleure peut être sauvée au dernier moment.		
		1993	L'Association Suisse des Fourriers fête ses 80ans.		
			700 ^e numéro de l'organe «Le Fourrier Suisse».		
			La dissolution de 1800 états-majors et unités dans le cadre d'Armée 95 débute.		
			Résiliation du contrat FOURPACK; le nouveau programme informatique FOURSOFT est développé.		
		1994	Fin de l'Armée 61; dissolution de nombreuses grandes formations, d'états-majors et d'unités. Ecole des fourriers à la caserne du Général Guisan à Berne.		
		1995	Début de l'Armée 95. ER 15 semaines; formation des cadres raccourcies. Le concept de formation de la voie verte, en particulier des quartiers-maîtres et		
			des aides-fourrier subit des modifications fondamentales.		
			«Der Fourier» fête son jubilé de 70 ans.		
		1997			
		1998			
		20 mars	Dissolution de la Section Soleure de l'ASF. L'ASF comprend encore 9 sections.		
		1999			
		1 ^{er} janv.	L'organe «Armee-Logistik» paraît la 72 ^e année avec un nouveau titre et en format A 4 (anciennement «Der Fourier»).		
			Le programme informatique FOURSOFT-Office est terminé.		
		16 sept.	Jubilé: 125 ans d'école de fourriers à Berne.		
		1/2 oct.	23 ^e Journées Concours de la voie verte à Drogens.		
		2000			
		janvier	Vente de FOURSOFT au Groupement de l'armement du DDPS.		
		sept.	La Section Romande ARFS prend congé de son organe publié séparément «Le Fourrier Suisse» avec un numéro spécial (N° 769, 78 ^e année) et s'associe à «Armee-Logistik» à partir de septembre 2000. Edition d'un numéro spécial 70 ans de «Der Fourier» et 125 ans de l'école de fourriers.		
		2003			
		janvier	Ecole des fourriers au nouveau lieu de stationnement, la caserne de Sion (auparavant à Berne).		
		17 oct.	Les aspirants sont nommés au grade de fourrier pour la dernière fois à la fin de l'école de fourriers.		
		2004			
		1 ^{er} janv.	Début de l'Armée XXI; stage de formation pour sous-officiers supérieurs à Sion à la place de l'école de fourriers et de sergents-majors. Les aspirants à la fonction de fourrier d'unité fournissent 7 semaines d'ER (promotion au grade d'appointé); ils accomplissent ensuite le stage de formation de fourrier de 14 semaines (promotion au grade de sergent), un stage pratique de 8 semaines (promotion au grade de fourrier) et un service pratique de 5 ou 8 semaines IFO 1 (en fonction de la durée de l'ER, 18 ou 21 semaines). L'insigne de grade des fourriers qui existe depuis de nombreuses années reçoit en plus une barre sous le chevron, la croix suisse et le chevron sont agrandies. Cela s'est passé en même temps que la nouvelle ordonnance des grades des sous-officiers supérieurs. L'Info-SOLOG (Société Suisse des Officiers de la Logistique) fusionne avec «Armee-Logistik», l'organe se nommant dorénavant dans le sous-titre «organe indépendant pour les logisticiens».		
			Augmentation de la solde du fourrier à Fr. 9.50.		
		8 mars	Le crédit de subsistance est uniformisé à Fr. 8.50.		

- 2006**
8 sept. Fondation de l'Association Argovienne de la Logistique de l'Armée (ALVA).
- 2007**
janv. L'Association des Chefs de Cuisine Militaire (ACCM) abandonne son organe «Le Chef de Cuisine Militaire» et s'associe à «Armée-Logistik»; 80e année d'«Armée-Logistik». 31 déc. Dissolution de la Section Argovie de l'ASF à laquelle succède l'association ALVA. L'ASF se compose encore de 8 sections.
- 2008**
janvier Le logo d'ALVA figure sur la page de couverture d'«Armée-Logistik».
- 31 mai Jubilé de 90 ans lors de l'assemblée des délégués ASF à Soleure; approbation des statuts centraux qui ont été réadaptés.
- 2010**
janvier L'application de FLORY dans le paquet de programme informatique Mil Office permet de tenir informatiquement la comptabilité de la troupe.
- 2012**
12 mai 94e assemblée des délégués ASF à Martigny, organisée par la Section Romande; élection d'un nouveau comité central pour la période administrative 2012-2016.
- 2013**
1er janv. Dernière édition du règlement d'administration (RA); la comptabilité de la troupe se fait par traitement électronique des données selon le système de la comptabilité FLO-RY. C'est la 86e année de parution de l'organe «Armée-Logistik».
- 25 mai Jubilé de 95 ans de l'assemblée des délégués ASF à Zurich; jubilé de 100 ans de l'Association Suisse des Fourriers.

Les postulats de l'Association Suisse des Fourriers

«Avec la requête de l'Association Suisse des Fourriers du 16 juillet 1918 et les compléments y afférents des 28 décembre 1919 et 15 février 1923, les fourriers ont demandé l'amélioration suivante de leur grade et de leur situation:

1. Amélioration du grade.
2. Augmentation de la solde correspondant à leur responsabilité.
3. Promotion ou possibilité de formation supplémentaire.
4. Transfert à l'unité de la responsabilité pour la subsistance et l'administration de l'unité.
5. Amélioration de la tenue.
6. Sélection soigneuse des élèves fourriers.
7. Formation élargie dans le domaine de la subsistance, dans la connaissance des marchandises, du service de la cuisine, du service du train.»

Au milieu de l'année 1928, les requêtes N° 3, 5, 6, 7 étaient accordées; les requêtes N° 1, 2 et 4 sont encore ouvertes.

Source: «Der Fourrier», 1ère année, N° 4, 15 juillet 1928, pages 21-22 Roland Haudenschild

Studie «Sicherheit 2013»

Schweizerinnen und Schweizer stehen hinter der Milizarmee basierend auf der Wehrpflicht

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport hat die Studie «Sicherheit 2013» präsentiert, welche die Militärakademie an der ETH Zürich erhoben hat. Die repräsentative Studie zeigt, dass die Schweizerinnen und Schweizer die Milizarmee wie auch die Wehrpflicht grossmehrheitlich unterstützen. Gegenüber den Vorjahren hat deren Akzeptanz sogar stark zugenommen.

Luzern, 31. Mai 2013 – Die Schweizerinnen und Schweizer fühlen sich auch 2013 sicher. Das liegt zu einem erheblichen Teil an unserer Milizarmee basierend auf der Wehrpflicht. Entsprechend gross fällt deren Akzeptanz aus. Gemäss der Studie «Sicherheit 2013» befürworten zwei Drittel der Bevölkerung die Wehrpflicht. Dieses Modell stösst in allen Landesteilen und bei allen Altersgruppen auf Zustimmung. Im Mehrjahresvergleich stieg die Akzeptanz signifikant. 2012 stand noch knapp die Hälfte der Bevölkerung der Wehrpflicht kritisch gegenüber. Auch die Milizarmee findet 2013 mehr Zuspruch und wird mehrheitlich unterstützt. Konsequenterweise haben die Sympathien für eine Berufsarmee abgenommen.

Am 22. September 2013 wird die Stimmbevölkerung über die Unsicherheits-Initiative der

Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) befinden. Die Initiative verlangt die Aufhebung der Wehrpflicht, was de facto zu einer Berufsarmee führen würde. «Die steigende Akzeptanz für die Wehrpflicht und für die Milizarmee stimmt uns zuversichtlich. Offenbar haben die kritische Auseinandersetzung im Parlament und die Informationsarbeiten des Vereins für eine sichere Schweiz Wirkung erzeugt und die Bevölkerung für die staats- und sicherheitspolitische Bedeutung der Wehrpflicht sensibilisiert», sagt Nationalrat Jakob Büchler, Präsident Verein für eine sichere Schweiz.

Die Unsicherheits-Initiative ist ein Angriff auf das Erfolgsmodell der Schweiz. Wehrpflicht und Milizprinzip sind hierzulande fest verankert und machen den Schutz des Landes zur gemeinsamen Aufgabe aller Schweizer Bürger. Der Verein für eine sichere Schweiz kämpft mit seinen Mitgliedern gegen das GSoA-Ansinnen und ist überzeugt, dass die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer die Unsicherheits-Initiative am 22. September 2013 ablehnen werden.

Wir verweisen ferner auf unsere früheren Stellungnahmen unter: www.unsicherheits-initiative-nein.ch

Verein für eine sichere Schweiz

Nationalrat Jakob Büchler, Präsident Verein für eine sichere Schweiz

Brigadier Denis Froidevaux, Vizepräsident Verein für eine sichere Schweiz / Präsident Schweizerische Offiziersgesellschaft SOG

Bundesgesetz über Verbesserung beim Informationsaustausch im Umgang mit Waffen

Bundesrat foutiert sich um Meinung des Nationalrats

Sehr geehrte Damen und Herren

Heute hat der Bundesrat das «Bundesgesetz über Verbesserungen beim Informationsaustausch im Umgang mit Waffen» in die Vernehmlassung geschickt. Ein Kernpunkt der Vorlage sticht negativ ins Auge, nämlich die Nachregistrierung sämtlicher noch nicht registrierter Feuerwaffen in privatem Besitz. Was ist daran störend?

– Das Schweizer Stimmvolk hat am 13. Februar 2011 die Waffenverbots-Initiative klar abgelehnt. Eine Nachregistrierung widerspricht dem Volkswillen.

– Alle Waffen, die vor dem 12. Dezember 2008 erworben wurden, sollen gemäss Bundesrat nachträglich registriert werden. Private Waffenbesitzer werden dadurch kriminalisiert.

– Die Nachregistrierung wurde erst vom Ständerat behandelt. Der Nationalrat wird voraussichtlich erst in der Herbstsession 2013

abschliessend darüber befinden. Dass der Bundesrat nun über die Köpfe der Nationalrätinnen und Nationalräte hinweg bestimmt und ihren Entscheidung vorwegnimmt, ist rechtstaatlich fragwürdig.

Klar ist, dass die Nachregistrierung den kriminellen und illegalen Waffenmissbrauch nicht verhindern kann. Stattdessen verunglimpft sie private Waffensammler, Jäger und Schützen. Sie fördert die Bürokratie und verursacht Kosten in Millionenhöhe zu Lasten der Steuerzahler. Damit schießt der Bundesrat übers Ziel hinaus.

Ich erwarte vom Bundesrat, dass er das Prinzip des Zweikammersystems anerkennt und nicht nach seinem Gusto umgeht, und entsprechend den noch im Nationalrat zu fällenden Entscheidung betreffend Nachregistrierung berücksichtigen wird. Nationalrat Jakob Büchler

Präsident Verein für eine sichere Schweiz